SANS

Skala zur Erfassung der Negativsymptomatik (SANS)

Die SANS ist eine Fremdbeurteilungsskala zur Erfassung des Schweregrads der Negativsymptomatik bei Schizophrenie und allgemeiner bei Patient:innen mit psychotischer Störung. Das Verfahren erfasst fünf klinische Bereiche: Affektverflachung, Alogie, Abulie bzw. Apathie, Anhedonie bzw. Asozialität und Aufmerksamkeit. Es eignet sich vor allem für die Eingangsdiagnostik, die klinische Verlaufskontrolle und die Forschung.

Anzahl der Fragen	25 Fragen
Geschätzte Dauer	30 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Scale for the Assessment of Negative Symptoms
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Nancy C. Andreasen (1983)
Kategorie	Psychotische Störungen

Vorschau der 25 Fragen

Affektverflachung oder Affektabstumpfung

Starrer Gesichtsausdruck

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Ausgeprägt | 5 - Schwer

Affektverflachung oder Affektabstumpfung

Verminderte Spontanbewegungen

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Ausgeprägt | 5 - Schwer

Affektverflachung oder Affektabstumpfung

Verarmung der Ausdrucksgestik

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Ausgeprägt | 5 - Schwer

Affektverflachung oder Affektabstumpfung

Mangelnder Blickkontakt

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Ausgeprägt | 5 - Schwer

Affektverflachung oder Affektabstumpfung

Fehlende affektive Ansprechbarkeit

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Ausgeprägt | 5 - Schwer

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird von der Fachkraft von 0 bis 5 bewertet, von „nicht vorhanden“ bis „schwer“; bei fehlenden Informationen kann das Item als nicht beurteilbar kodiert werden. Die 25 Bewertungen umfassen Einzelitems und globale Bewertungen für jeden der fünf Bereiche. Die Einschätzung stützt sich auf das klinische Gespräch und die Verhaltensbeobachtung in den vergangenen 30 Tagen. Je höher der Wert, desto ausgeprägter die Negativsymptomatik. In der Praxis stützt sich die Interpretation vor allem auf das Profil nach Bereichen und auf die globalen Bewertungen, da es keine allgemeingültigen Schweregrad-Cut-off-Werte für alle Kontexte gibt.